
„Das kleine ich bin ICH“

Ein Projekt zur Sucht- und Gewaltprävention für die 3./4. Klasse der Fachstelle für Suchtprävention im Main-Taunus-Kreis

Das Projekt zielt auf eine grundsätzliche Stärkung der Persönlichkeit im Bereich der sozialen Kompetenzen. Dies umfasst die Steigerung der Selbständigkeit sowie des Selbstvertrauens, das Einüben konstruktiver Konflikt- und Streitlösestrategien sowie eine Verbesserung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Die Stärkung dieser personalen „Schutzfaktoren“ dient im Sinne der Prävention der Verhinderung ausweichender Verhaltensweisen, wie Konsum von Suchtmitteln oder Anwendung von Gewalt.

Projektrahmen:

Dieses Projekt ist für die 3./4. Klasse konzipiert und läuft zunächst über ein Schulhalbjahr mit jeweils zwei Schulstunden pro Woche. (Insgesamt 15 Termine) Es ist meist im Sachunterricht integriert und wird von der/m Klassenlehrer/-in und einer Übungsleiterin der Fachstelle durchgeführt. Lehrkraft und Übungsleiter/-in nehmen im Rahmen des Projekts an Fortbildungsveranstaltungen der Fachstelle für Suchtprävention teil. Inhalte des Projekts werden auch nach Ablauf des halben Jahres beibehalten und von der Lehrkraft im 4. Schuljahr eigenständig umgesetzt.

Finanzierung:

Pro Klasse und Schulhalbjahr entstehen Gesamtkosten in Höhe von 765,- €. Diese setzen sich zusammen aus Honorarkosten in Höhe von 700,- € und einer Nebenkostenpauschale in Höhe von 65,- €. Finanziert wird das Projekt z.B. durch Zuschüsse des Schulverwaltungsamtes und der Kommunen, über Fördervereine und Sponsoren. Auch die Eltern beteiligen sich in der Regel mit einem Unkostenbeitrag an der Finanzierung.

Themenschwerpunkte:

Kennenlernen / Vertrauen schaffen: Zu Beginn des Projekts steht das Kennenlernen von Projektleiter/-innen und Schüler/-innen im Mittelpunkt. Eine vertrauensvolle Atmosphäre ist für den weiteren Projektverlauf und als Basis für die Interaktionsübungen von großer Bedeutung.

Gefühle wahrnehmen und ausdrücken: Je besser sich die Kinder ihrer Gefühle bewusst werden, um so besser können sie diese akzeptieren und zum Ausdruck bringen. Während des Projekts werden u.a. fünf Grundgefühle (Freude, Trauer, Angst, Wut, Langeweile) und der individuelle Umgang mit ihnen thematisiert.

Kommunikation und Kooperation: Verbale und nonverbale Kommunikationsmuster werden ausprobiert. Die Kinder lernen z.B. einander Rückmeldung zu geben, ohne dass dies für die anderen verletzend sein muss. Durch Interaktionsspiele wird das soziale Klima in der Klasse positiv beeinflusst.

Selbstbewusstsein, Selbst- und Fremdwahrnehmung: Im Kreis der Gruppe wird eine realistische Einschätzung der eigenen Stärken und Fähigkeiten angestrebt. Im Spiegel der Gruppe haben die Kinder die Möglichkeit, ihr Selbstbild mit dem Fremdbild zu vergleichen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Konsummuster im Alltag: Der Umgang mit Fernsehen, Naschen, Computer-Spielen, Medikamenten o.ä. kann im 4. Schuljahr von der/m Klassenlehrer/-in thematisiert werden. Die Fachstelle bietet hier Unterstützung an.

Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im Main-Taunus-Kreis

Fachstelle für Suchtprävention
Hattersheimer Str. 5, 65719 Hofheim
Telefon: 06192/995962, Telefax: 06192/995989
e-mail: zjsmtk-praevention@jj-ev.de

